

JANUAR 2007

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREITEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Meisterschaften

*NTV-LM Senioren II
Deutschlandpokal
Hauptgruppe II*

Turniergeschehen

*Baltic Youth Open
Diepholz im Tanzfieber*

Rock'n'Roll

Titel für Meisterjäger

Mein Verein

*Tag des Tanzens
Gala-Ball in
Delmenhorst*

Aus den Verbänden

*Schulungen aller Art
Termine*

*Glänzende
Nordlichter*

Osnabrück räumt ab

NTV-Landesmeisterschaft Senioren II D, C, B und A



Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr richtete die TSA im Osnabrücker SC eine Landesmeisterschaft Standard aus. Diesmal waren die Paare der Senioren II in den Klassen D, C, B und A angetreten, um die Niedersächsische Meisterschaft untereinander auszumachen. Für die Osnabrücker Paare, die bei diesem Turnier an den Start gingen, sollte die Teilnahme mit zwei Titeln und guten Ergebnissen zu einem vollen Erfolg werden.

In der D und C-Klasse gab es jeweils nur drei Startmeldungen. Daher wurde der Beginn der Turniere nach hinten verschoben, um die Meisterschaft ohne große Pausen durchführen zu können. Unter der routinierten Turnierleitung von Carsten Schroer und Manfred Werner stand einem spannenden Turniernachmittag nichts im Weg.

Für die sieben Wertungsrichter war es eine leichte Aufgabe, die drei Paare der D-Klasse zu bewerten. Der erste Platz ging an Gero und Gabi Aschoff, die auf die Frage, ob sie als Landesmeister aufsteigen und an dem Turnier der C-Klasse teilnehmen wollten, nicht lange mit dem „Ja“ zögerten. (Alle Ergebnisse in der Übersicht.)

Damit traten in der C-Klasse vier Paare an, um die Landesmeister zu ermitteln. Auch in diesem Turnier war es für die Wertungsrichter nicht schwer, zu einem eindeutigen Ergebnis zu kommen. Dr. Hartmut und Anne Rosemeyer holten sich den Sieg vor Andreas und Christine Skolaude.

Als Landesmeister stiegen Dr. Hartmut und Anne Rosemeyer in die B-Klasse auf und durften gleich um den Titel in dieser Klasse mittanzen. Dabei verpassten sie nur knapp den Einzug in die Zwischenrunde. Bei zehn Paaren war die Aufmerksamkeit der Wertungsrichter nun voll gefordert, da es auf der Fläche nicht mehr so übersichtlich war wie in der D- und C-Klasse. Mit einer klaren Wertung und einem deutlichen Vorsprung ging der Sieg an Jürgen und Karin Kleinhans.

Als Höhepunkt fand die Meisterschaft in der A-Klasse statt. Diese wurde besonders spannend, da von den zwölf Paaren vier Paare aus zwei Osnabrücker Clubs an den Start gingen. Alle vier Osnabrücker Paare qualifizierten sich für die Endrunde. Eindeutiger Sieger wurden Ralf und Mechthild Bode (TSZ Crea-

tiv Osnabrück). Damit haben die Osnabrücker Paare in der Senioren II A-Klasse ihre Leistungsfähigkeit in Niedersachsen deutlich gemacht.

M. NENTWIG

Freimarktturnier im TTC Gold und Silber

Freimarktszeit bedeutet Turnierzeit beim TTC Gold und Silber. Traditionell hat der TTC am letzten Freimarktstag wieder seine liebevoll geschmückten Clubräume für ein Freimarktturnier geöffnet, diesmal ausschließlich für Seniorenpaare.

Obwohl gleich um die Ecke auch der Freimarkt seinen letzten Tag hat, kamen sehr viel Interessierte zu den Turnieren in den Startklasse Senioren III B bis Sen. III S-Standard. Es hat sich eben herumgesprochen, dass hier immer tolle Stimmung herrscht und es zur Begrüßung die leckeren Lebkuchenherzen gibt. Den Abschluss bildete das Turnier der Senioren III S-Standard. Der Andrang war so groß, dass kurzfristig noch Stühle geholt werden mussten, um jedem einen Sitzplatz bieten zu können. Von Anfang an feuerten die begeisterten Zuschauer alle Paare an und beflügelten sie geradezu zu tollen Leistungen. Im Finale der III S zeichnete sich sofort ein spannender Zweikampf an der Spitze ab zwischen Walter und Luise Stubben vom Grün-Gold-Club und Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst. Am Ende konnten sich Walter und Luise Stubben klar mit allen fünf gewonnenen Tänzen durchsetzen und anschließend gemeinsam mit ihren Fans den Sieg feiern. (Ergebnisse in der Übersicht)



Zu den Bildern:
oben links die
Senioren II A,
oben rechts
Senioren II C,
unten links
Senioren II D.
Fotos: privat

In Standard gut, in Latein schwach vertreten

Der Nordverbund beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II

Im TanzCentrum Glinde ging es um das Topereignis für die Hauptgruppen II Klassen. Wie im Mantelteil bereits berichtet, gingen am 18. November im Standard 43 Paare an den Start. Davon war Niedersachsen mit acht, Schleswig Holstein mit drei Paaren, Mecklenburg-Vorpommern mit einem Paar, Hamburg mit zwei Paaren am Start. Bremen war nicht vertreten.

Die Schleswig-Holsteiner mit Thorsten Strauß/Sabine Jacob (Hanseatic Lübeck), Tobias Thiele/Sonja Hain und Andreas Rothe/Anke Müller (beide TSC Nord Schenefeld) zeigten sich schon in der Vorrunde hochmotiviert und kamen alle ins Semifinale. Allen voran Thorsten Strauß/Sabine Jacob, die nach Platz 3 im Vorjahr und Platz 7 im Jahr 2004 das Ziel angehen wollten zum dritten Mal nach 2002 und 2003 den Deutschlandpokal zu gewinnen. Und so präsentierten sie sich auch von der ersten Runde an und tanzten voll auf Angriff bis ins Finale. Im Langsamen Walzer kam nach einer völlig gemischten Wertung noch Platz zwei heraus, den Sieg holten sie sich klar in den übrigen Tänzen. Riesige Freude auch bei Tobias Thiele und Sonja Hain, im Finale tanzen zu dürfen. In dieser Runde kamen sie nicht auf ihre Höchstleistung wie in den vorhergehenden Runden und mussten sich mit dem fünften Platz zufrieden geben. Andreas Rothe/Anke Müller zeigten eine erfreuliche Leistung, die sie auf Platz acht brachte.



Thorsten Strauß und Sabine Jacob bei der Siegerehrung. Fotos: H. Fuge

Acht Paare aus Niedersachsen kamen gut vorbereitet zu ihrer Meisterschaft. Noch vier Paare tanzten die 1. Zwischenrunde mit. Für die 2. Zwischenrunde qualifizierten sich nur noch Sönke und Solveig Schakat, TTC Gelb-Weiß d. PSH Hannover. Sie hatten sich u.a. mit ihren beiden Buben lautstarke Transparentträger mitgebracht. Trotz einer sehr schönen Vorführung im Semifinale reichte es nicht für das Finale. Sie belegten den 12. Platz. Florian und Anja Meyer, Braunschweiger TSC erreichten Platz 17.

Hendrik Claaßen und Claudia Schäfer vom TTC Savoy im TuRa Harksheide beendeten nach einer guten Vorführung enttäuscht mit dem 18. Platz in der 1. Zwischenrunde das Turnier. Mecklenburg-Vorpommern war vertreten durch René Friedrichs/Nicole Freitag (TC Seestern Rostock, 32. Platz.)

Gut, dass viele Senioren I-Paare diese Meisterschaft mittanzten, das machte das Turnier spannender. Doch wo sind die Lateinpaare im Nordverbund? Insgesamt auch nur ein kleines Feld mit 18 Paaren. Nur die Landesverbände Bremen und Hamburg waren mit je einem Paar vertreten. Vom TSZ Blau-Geld Bremen kamen Marc-Oliver Liesch/Andrea Niestedt. In der Vor- und 1. Zwischenrunde lagen sie klar auf dem 3. Platz, den sie im Finale nicht halten konnten.

Für Hamburg errangen die Hamburger Meister Michael Viehmann/Paulina Ringe, HSV Tanzsport-Norderstedt im Semifinale den 11. Platz.

Durch die Veranstaltung leitete Klaus Gundlach aus Hamburg mit seiner großen Erfahrung bei Events, begleitet von traumhafter Musik durch Holger Schumann (TSV Glinde).

HF

Gesamtergebnis siehe www.tanzsport-glinde.de



Mit Nummer 37 tanzen meine Mama und mein Papa! (Ehepaar Schakat)

Zum Titelbild

Hintergrund: Dance-Kids vom TSZ Delmenhorst beim Gala-Ball (Foto: privat).
Mitte links: Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Sieger des Deutschlandpokals Hauptgruppe II (Foto: Dykow).
Unten links: Siegrun und Roland Taron, NTV-Spitzenpaar der Senioren I (Foto: Dykow).
Unten rechts: Michael Viehmann/Paulina Ringe, bestes Hamburger Paar beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II (Foto: Sell).
Oben rechts: Dirk und Brit-Kirsten Höpfner aus Stralsund beim Tag des Tanzens im TMV (Foto: Dykow).
Oben Mitte: Vadim Merkel und Britta Löscher, TSG Bremerhaven, im Siegesjubiläum nach dem Titelgewinn auf der Deutschen Meisterschaft der Formationen (Bericht im Mantel, Foto: Bolcz).

Baltic Youth Open im Zeichen von Unicef

Traditionell fanden die Turniere der Baltic Youth Open wieder im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Rendsburg statt. Hier tanzten die Kinder- bis Jugend-Paare in allen Klassen und beiden Sektionen (über die Ranglistenturniere wird im überregionalen Teil berichtet.) Dieses Jahr stand die Veranstaltung ganz im Zeichen von Unicef.

Ca. 300 Paare aus der ganzen Bundesrepublik waren am Start, allerdings keine Teilnehmer aus dem Ausland. Die Turniere der B- und A-Klassen blieben jedoch international, da Jesper Frederiksen und Kare Mortensen, zwei Wertungsrichter aus Dänemark, das Siebenergespann der Wertungsrichter komplettierten.

Erfreulich war die Anzahl der Paare in den unteren zwei Klassen am Sonnabend. Es musste lediglich die Kinder D-Latein mit der Junioren I D-Latein kombiniert werden. Den Sonnabend beendete wie gewohnt das Teammatch, das erstmals als Preis der Stadt Rendsburg ausgetragen wurde. Hier starteten neun Mannschaften, wobei die Tanzsportjugend Schleswig-Holstein dank der Unterstützung aus Nordrhein-Westfalen, die ein Paar zur Verfügung stellten, nach langer Zeit wieder zwei Mannschaften stellte. Das Ergebnis des Teamkampfes stellte die Organisatoren vor neue Herausforderungen: Ein Team aus Nordrhein-Westfalen und ein Team



Daniel Spiridonov/Christina Minch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, im Finale der Kinder C-Latein. Foto: Schmechel



Andreas Breitner, Bürgermeister von Rendsburg, Heide Simonis, Sandra Bähr und ihr Preis, das Tangokleid. Foto: Schmechel

aus Baden Württemberg belegten gemeinsam den ersten Platz. Da nur ein Pokal, der von der Stadt Rendsburg, zur Verfügung stand, wurde eine „Blitz“-Jugendausschuss-sitzung einberufen und beschlossen, den zweiten benötigten Pokal zu stiften.

Der TSH-Präsident konnte die Schirmherrin der Baltic Youth Open Heide Simonis in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der UNICEF Deutschland begrüßen. Eine zugunsten des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen durchgeführte Tombola erbrachte erfreulicherweise eine Summe von 600 €, wobei das zur Verfügung gestellte Tangokleid aus der Sendung „Let’s dance“ heiß begehrt war. Schließlich gewann mit der stellv. TNW Jugendwartin Sandra Bähr eine aktive Profitänzerin diesen Hauptpreis; vielleicht darf man gespannt auf ihre nächste Tango-Kür sein.

Das Ranglistenturnier der Jugend Latein wurde teilweise live im Bericht des NDR Fernsehens übertragen.

Vor den Turnieren stand den Organisatoren beim Herrichten der Säle der Schweiß auf der Stirn. Hier haben zusätzlich zu den Mitgliedern des Jugendausschusses auch wieder Helfer des TSZ Rendsburg, TSC Osterrönfeld und TSC Ostseebad Schönberg mit angepackt. Neben dem Schmücken der Säle mit

Luftballons, Flaggen usw. wurde dieses Jahr die Cocktailbar der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein eingerichtet, die an beiden Turniertagen alkoholfreie Cocktails für einen geringen Obolus verkaufte.

Eine Überraschung während des Aufbaus war die Lieferung von 500 Bällen, die von der Firma Hobby Wohnwagenwerk für die Tombola zu Gunsten von UNICEF zur Verfügung gestellt wurden. Die Lieferung von vier Paletten mit Bällen wurde nicht erwartet, denn die Bälle stellte man sich kleiner vor. So stand die Tanzsportjugend vor einem Lagerungsproblem.

Wie schon seit Jahren stellte das Ehepaar Hintz sein Haus für Übernachtungsgäste zur Verfügung. Dieses Domizil wird inzwischen liebevoll „Hotel Hintz“ oder auch „Hintz Inn“ genannt. Nach dem Aufbau ging es zum Übernachten zu Ehepaar Hintz. Vor der Bett-ruhe wurde der Geburtstag von Kerrin Schmidt, die ehemalige Medienwartin der TSJSH, gefeiert.

Zum Abschluss gab es noch Dankesworte von TSH-Jugendwart Jörg Grigo an alle Helfer, ohne die eine Veranstaltung wie die Baltic Youth Open nicht durchzuführen wäre, an die Landestanzsportverbände für die rege



TSH-Schatzmeister Torben Schneider bedankt sich im Namen der Tanzsportjugend für die kostenlosen Unterkünfte und übergibt ein flüssiges Präsent. Foto: Dykow

40 Jahre Concordia Lübeck

Das 40jährige Bestehen des TC Concordia Lübeck begann mit einem Tag der offenen Tür und endete eine Woche später mit dem "Ball Concordia", der zum 20. Mal stattfand und damit auch einen runden Geburtstag feierte. Auch die Liveband, die Rialto Combo, ist seit 20 Jahren treuer Begleiter und gibt dem Ball eine nostalgische Note.

Höhepunkt des Balles war ein Einladungsturnier für Senioren I S-Standard mit neun Paaren. Mit drei gewonnenen Tänzen konnten sich Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck vor den Rivalen Hendrik Stein/Solveig Horn, TSC Nord, durchsetzen, obwohl Thorsten und Sabine gerade zwei Stunden vor Beginn des Einladungsturniers noch erfolgreich um den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II in Glinde getanzt hatten.

Vorsitzender Bernhard Koslowski begrüßte die Gäste; für den TSH würdigte Peter Dykow die gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband. Seit 40 Jahren sind die Mitglieder und erfolgreichen Sportler des Vereines im TSH aktiv und haben über die Jahre nicht nur sportliche Qualität, sondern immer auch ein großes Maß ehrenamtlichen Engagements für die Entstehung und Entwicklung des Verbandes geleistet. Über viele Jahre stellte und stellt der Verein den Beauftragten für den zentralen Wertungsrichtereinsatz und seit einigen Jahren auch den Seniorensportbeauftragten des TSH.

Über viele Jahrzehnte hinweg hat sich der Verein mit erfolgreichen Sportlern vor allem

Teilnahme an den Turnieren sowie an die Schlachtenbummler speziell aus Nordrhein-Westfalen und Baden Württemberg, die durch das Anfeuern Ihrer Paare die Veranstaltung wieder zu einem unvergleichlichen Event machten. Walter und Ingrid Hintz erhielten für das „Hintz Inn“ einige Präsenten von der TSJSH. Auch die medizinische Betreuung kam nicht zu kurz. Gottseidank waren die Sanitäter aus Rendsburg und der Verbandsarzt Dr. Tim Rausche und sein Kollege Dr. M. Wegner vom Universitätsklinikum Kiel arbeitslos.

SCHMECHEL



Vorsitzender Bernhard Koslowski nahm die Begrüßung der Gäste zum Anlass, um Günter Stuhr, dem Mitbegründer des Vereins, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Foto: Dykow

im Seniorenbereich schmücken können, auch dies ein Zeichen für einen klugen Umgang mit den Mitgliedern und einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit mit den Trainern und Übungsleitern.

Der Ursprung des TCC liegt weiter zurück als nur 40 Jahre. 1926 wurde der „Blau-Gold Lübeck“ gegründet, der damit zu den ältesten Tanzsportclubs in Deutschland gehörte. Im Dezember 1966 entsteht der Tanzclub Concordia Lübeck (TCC) durch den Zusammenschluss der drei Lübecker Tanzclubs „Schwarz-Weiß“, „Blau-Gold Lübeck“ und „Rot-Weiß Lübeck“. Die Vorsitzenden der drei Vereine, Willi Schaeper, Günter Stuhr und Hermann Eggers, bilden den ersten Vorstand des neuen Clubs. Ab 1967 wird Günter Stuhr 1. Vorsitzender des TCC.

1976 wird als Clubtrainer Hans-Jürgen Gottschall verpflichtet. Der TCC entwickelt sich aus einem Club mit überwiegendem Gesellschaftstanz zu einem im norddeutschen Raum führenden Club mit Turniertanz. Als Trainingsstätten dienen Säle von Gaststätten. Ein erster Versuch, eine eigene Trainingsstätte zu schaffen, scheitert. Die bisher fehlende Jugendarbeit beginnt. Die Mitgliederzahl wächst beständig. Die ersten Turnierpaare erreichen die Sonderklasse in den Standardtänzen. Der Club wird als aktivster Ver-

ein des Landes Schleswig-Holstein mit einem Pokal und einer Geldprämie ausgezeichnet.

Der Kostendruck durch die Saalmiete, der negative Einfluss der Gaststättenatmosphäre und der Verzehrzwang für die Mitglieder führen 1980 zu verstärkten Überlegungen zur Schaffung eines Clubheims. Neuer 1. Vorsitzender wird Carsten Plähn. Von der Grundstücks-Gesellschaft „Trave“ wird ein brandgeschädigtes ehemaliges Gemeinschaftshaus angeboten. In gemeinsamer Arbeit mit der Trave erschaffen die ca. 100 Mitglieder das Clubheim im Hirschpaß. Das Clubheim wird Neujahr 1983 eingeweiht. Die Angebote vergrößern sich und 1987 zählt der Verein mehr als 190 Mitglieder.

Zum 25-jährigen Bestehens 1991 richtet der TCC die Norddeutsche Meisterschaft der Senioren I S in der Festhalle in Bad Oldesloe aus. Die offiziellen Feierlichkeiten finden unter reger Beteiligung auf der „Passat“ statt. Als 2. Trainer wird Hans-Joachim Schleichbusch 1991 engagiert. Neuer 1. Vorsitzender wird Bernhard Koslowski. Neue Clubtrainerin wird 1993 Iran Khadjeh-Nouri. Das erstes New Vogue Seminar findet in Clubhaus mit Stuart Saunders statt.

1996 muss das Parkett erneuert werden. Im Sommer steht die Finanzierung. Das alte Parkett wird unter großer Beteiligung der Mitglieder herausgerissen, so dass in der Sommerpause ein neues Parkett verlegt werden kann. Neuer 1. Vorsitzender wird Hans-Jürgen Engler. Werner und Ingrid Führer werden 1997 Clubtrainer für die Turniergruppen. Gemeinsam mit dem TC Hanseatic wird 2003 das 1. Lübecker Tanzsportwochenende durchgeführt. Eine Fusion mit einem anderen Lübecker Sportverein scheidet 2004. Neuer Vorsitzender wird Helmut Hanneemann. 2005 wird Bernhard Koslowski erneut 1. Vorsitzender, wobei sich die Mitgliederzahl auf ca. 170-190 eingependelt hat.

Montags- bis Samstags ist das Clubhaus mit neun Tanzkreisen, und Turniergruppen ausgelastet. Neu ab Januar 2007 werden Seniorenkreise und verstärkt Kreise für Jugendliche mit Videoclipdancing, Latino-Tänze, Salsa, Bachata und Merengue angeboten.

DYKOW

Mehr
Informationen
unter
www.tc-concordia.de

Turnierergebnisse aus Bremen

Datum Klasse	Ort Paare
	Freimarktturniere, TTC Gold und Silber Bremen
Sen III B	1. Peter und Erika Richter, Turniertanz Greifswald, 2. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven, 3. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün-Gold-Club Bremen
Sen III A	1. Rolf-Dieter und Birgitta Rohde, TSC Grün-Weiss Braunschweig, 2. Dietrich und Inge Projahn, Terpsichore-Casino Nordhorn, 3. Wolfgang und Erika Deike, TSK Niederreihn Hamminkeln
Sen. III S	1. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 3. Michael Kortt und Frigga Pierret, Hamburger Sport-Verein

Turnierergebnisse aus Hamburg

19.11.2006 Hgr S-Lat	Messepokal, HATV, int. Einladungsturnier 1. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Bremen, 2. Roman Levitas/Alona Diskin, Bremen, 3. Michal Borsek/Lucia Piliarova, Slowakei, 4. Tomas Krsiak/Barbora Hladka, Slowakei, 5. Michael Viehmann/Paulina Ringe, Hamburg 6. René und Yvonne Marquardt, Hamburg
-------------------------	---

Turnierergebnisse aus Niedersachsen

	Landesmeisterschaft, TSA im Osnabrücker SC
Sen II A (12)	1. Ralf Bode/Mechthild Bode, TSZ Creativ Osnabrück, 2. Peter Reh/Karin Reh, TSA d. SG Letter, 3. Helmut Schwab/Bärbel Schwab, TSZ Creativ Osnabrück, 4. Ulrich Knorr/Katharina Knorr, TSC Grün-Weiß Braunschweig, 5. Heinz-Hermann Stöver/Birgit Menze-Stöver, 6. Stefan Meier/Heike Meier, TSA im Osnabrücker SC, 7. Rolf-Dieter Rohde/Birgitta Rhode, TSC Grün-Weiss Braunschweig
Sen II B (10)	1. Jürgen Kleinhans/Karin Kleinhans, TSC Grün-Weiß Braunschweig, 2. Jürgen Abelbeck/Birgit Abelbeck, TSC Schneverdingen, 3. Wolfgang Krems/Dr. Marina Schlünz, TSC Blau-Gold Röcke, 4. Ralf Unger/Rita Unger, TSC Brunswiek Rot-Weiß, 5. Andreas Koczwarra/Anne-Pamela Koczwarra, TSC Brunswiek Rot-Weiß, 6. Heinz Schildmeyer/Margret Zallmannzig, TC Gröngau Melle
Sen II C (4)	1. Hartmut Rockemeier/Anne Rosemeyer, TSA im Osnabrücker SC, 2. Andreas Skolaude/Christine Skolaude, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 3. Gero Aschoff/Gabi Aschoff, TSA im SV Triangel, 4. Reinhard Niermann/Maria Niermann, TSZ Creativ Osnabrück
Sen II D (3)	1. Gero Aschoff/Gabi Aschoff, TSA im SV Triangel, 2. Kristina Grünwald/Silvia Grünwald, TSC Blau-Gold Röcke, 3. Jürgen Rockahr/Christiane Specht, TSA im TB Stöcken
	18.11.2006 Sen II A (11)
	TSZ Creativ Osnabrück 1. Holger Wallmann/Kathrin Wüllner, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Peter und Karin Reh, TSA d. SG Letter, 3. Ralf und Mechthild Bode, TSZ Creativ Osnabrück, 4. Helmut und Bärbel Schwab, TSZ Creativ Osnabrück, 5. Günther und Birgit Neitzel, Verein der Tanzsportfreunde Lemgo, 6. Hans-Joachim und Mechthild Göllner, Die Residenz Münster
	Sen II S (16) 1. Dirk Keller/Heidi Schulz, TC Hanseatic Lübeck, 2. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold Club Bremen, 3. Hilmar Sudau/Petra Behrend-Sudau, TSC Blau-Weiß Paderborn, 4. Konrad und Gabriele Wenning, Die Residenz Münster, 5. Werner und Brigitte Reiß, TSZ Delmenhorst, 6. Josef und Helga Knauer, NTC Garbsen

Turnierergebnisse aus Schleswig-Holstein

	Leistungsstarke 66 – Letztes Turnier, TSA des Ahrensburger TSV
Sen III A	1. Udo und Dora Thießen, TSC Blau-Gold Itzehoe, 2. Alois und Annelie Kretschmann, Die Residenz Münster, 3. Jürgen und Marita Kolberg, TSG Da Capo Grafing, 4. Hans-Jürgen und Marion Huth, Blau-Weiß Berlin, 5. Harald und Marianne Becker, Ahrensburger TSV, 6. Herbert und Helga Hinzmann, Ahrensburger TSV
Sen III S	1. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl, 2. Franz und Dietlinde Desch, Der Frankfurter Kreis, 3. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TC Müllheim, 4. Rainer und Waltraud Schönemann, Team Altenholz, 5. Rüdiger und Margret Ringies, Grün-Gold-Club Bremen, 6. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
	Einladungsturnier zum Jubiläum, TC Concordia Lübeck
Sen I S-Std (9)	1. Thorstens Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck, 2. Hendrik Stein/Solveigh Horn, TSC Nord, 3. Marko Wittkowski/Petra Fischer, Club Céronne Hamburg, 4. Dr. Andreas Kindt/Anne Hinz, TSA d. TSV Kronshagen, 5. Holger und Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 6. Norbert Knust/Birgit Seifert-Knust, TSA i. VfL Pinneberg
	18.11.2006 Kin/Jun I D-Lat
	Baltic Youth Open 1. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin, 1. Angelo Denecke/Mareike Schwartze, 1.TSC Wernigerode, 2. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, 3. Hauke Scheele/Julia Hoffmann, TTC Savoy d. TuRa Harksheide, 4. Nicholas Colhoun/Annabelle Korzuscheck, TSC Astoria Hamburg
Kin C-Lat	1. Lennart Glehn/Maria Vakhnina-Kleinschmidt, TSG Erkelenz, 2. Boris Pecherskiy /Julia Kobzar, OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club, 3. Tomi Pfaf/Kristina Posdnjakowa, TSA Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel, 4. Daniel Spiridonov/Christina Minich, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 5. Alex Anselm/Julia Reissig, TSA Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel
Jun I C-Lat	1. Patrick Kuck/Natalie Kuck, TC Brillant Berlin, 2. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TC Magdeburg, 3. Joel Aquilina/Luisa Egenolf, TSA Lahngold im VfL Altendiez, 4. Ludwig Schütz/Giulia Radtke, TSC Smaragd Forst, 5. Daniel Spiridonov/Christina Minich, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 6. Roman Weber/Ina Rau, TSA Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel
Jun I B-Lat	1. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Club Kassel, 2. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin, 3. Ewgenij Matskevitch/Katarina Bauer, TSC Dortmund, 4. Daniel Kolosin/Alexandra Ewert, Rot-Weiss-Club Kassel, 5. Harry Bober/Alina Kosharna, OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club, 6. Maksim Osetrov/Valentina Esau, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr
Jun II D-Lat	1. Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Björn Beglau/Anna Vdovichenkova, TSC Schwerin, 3. Sebastian Biester/Carina Hübel, TSA im SV Wahlstedt, 4. Marc Panitzki/Meike Schütze, TSF Phoenix Lütjenburg, 5. Henrik Witt/Kristina Hopp, TSA des 1. SC Norderstedt, 6. Florian Garscha/Jennifer Beste, TSC Astoria Norderstedt
Jun II C-Lat	1. Oliver Steirl/Amanda Hermann, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin, 2. Steven Kühn/Kristina Felbusch, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn, 3. Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 4. Thomas Postera/Katharina Diewert, Grün-Gold-Club Bremen, 5. Mirko Witt/Daniela Witt, TSA des 1. SC Norderstedt, 6. Arsen Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
Jug D-Lat	1. Michael Hundertmark/Sandra Rupp, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Timo Pagel/Sabrina Jagow, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek, 3. Finn Schmidt/Veronika Heinz, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek, 4. Henry Haack/Lisa Klüßmann, TSV Rot-Gold Torgelow, 5. Felix Krause/Kim Stader-

Jug C-Lat	mann, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek, 6. Marcel Zeugner/Lena Melcher, TSA im SV Eidelstedt 1. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 2. Robert Kranz/Maria Hirnich, Royal Dance Berlin, 3. Alexander Martens/Katrin Potratz, TSA im SV Eidelstedt, 4. André Körs/Lilia Rapp, TSA d. TSV Glinde, 5. Gaspere Provengano/Sabrina Pfarr, Rot-Weiss-Club Kassel, 6. Björn Clausen/Sonja Marz, TSA Creativ im GVO Oldenburg
Jug B-Lat	1. Alexej Kobzar/Olga Eirich, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 2. Robert Beitsch/Louisa-Sophie Schüler, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Tobias Pyttel/Laura Bröker, TSC Dortmund, 4. Alexander Tichonow/Malika Dzumaeva, TSG Erkelenz, 5. Robert Kunz/Viktoria Reupennig, Blau Silber Berlin, 6. Felix Keller/Anne Wienhold, TSA im TTC Allround Rostock
19.11.2006	Baltic Youth Open
Kin/Jun I D-Std	1. Julian Hoffmann/Feodora Khan, TSC Excelsior Köln, 1. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin, 2. Angelo Denecke/Mareike Schwartz, 1. TSC Wernigerode, 2. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, 3. Hauke Scheele/Julia Hoffmann, TTC Savoy d. TuRa Harksheide
Kin C-Std	1. Lennart Glehn/Maria Vakhnina-Kleinschmidt, TSG Erkelenz, 2. Boris Pecherskiy /Julia Kobzar, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 3. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin
Jun I C-Std	1. Gregor Bronstein/Elisabeth Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 2. Harry Bober/Alina Kosharna, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 3. Ilja Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin, 4. Nikita Goncharow/Jennifer Raiswich, TSG Quirinus Neuss, 5. Lennart Glehn/Maria Vakhnina-Kleinschmidt, TSG Erkelenz, 6. Robin Hemp/Maria Richter, TSA d. 1. SC Norderstedt, 7. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TC Magdeburg
Jun I B-Std	1. Ewgenij Matskewitch/Katarina Bauer, TSC Dortmund, 2. Daniel Kolosin/Alexandra Ewert, Rot-Weiss-Club Kassel, 3. Maksim Osetrov/Valentina Esau, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr
Jun II/Jug D-Std	1. Patrick Knoche/Anna Fedorachko, TSZ Wetter-Ruhr, 1. Florian Garscha/Jennifer Beste, TSC Astoria Norderstedt, 2. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 3. Robert Kunz/Viktoria Reupennig, Blau Silber Berlin, 4. Sebastian Schwardt/Stephanie Thieme, TSC Astoria Norderstedt
Jun II C-Std	1. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn, 2. Alexander Tichonow/Malika Dzumaeva, TSG Erkelenz, 3. Vincent Lie/Shirly Lie, TSA d. TSV Glinde, 4. Björn Beglau/Anna Vdovickova, TSC Schwerin
Jug C-Std	1. Artur Krause/Joana Benesz, TTC Schwarz-Gold Moers, 2. Kai Stasik/Verena Pape, TC Royal Oberhausen, 3. Christian Spiegel/Alina Kelter, Boston-Club Düsseldorf, 4. Kyrill Kindsvater/Janine Lippert, TSA d. 1. SC Norderstedt
Jug B-Std	ausgefallen

Diepholz im Tanzfieber

Herbstturnier um die Pokale der Grafenstadt

Beim Finale der Senioren II S taute das Publikum erst richtig auf: Mit wahren Beifallsstürmen feierte es die Leistungen der Paare und kommentierte lautstark die Wertungsrichter mit zustimmenden „Ahs“ und ablehnenden „Ohs“. Kein Wunder angesichts der Wertungen, die kreuz und quer durcheinander gingen. Das wiederum hatte seinen Grund: Die ersten vier Paare lagen nämlich so dicht beisammen, dass es am Ende nur jeweils 0,5 Punkte waren, die Platz 1 und 2 sowie Platz 3 und 4 voneinander trennten. In diese tolle Stimmung passte es gut, dass die Paare ihrerseits mitten im Finale dem Publikum Beifall klatschten und so ihre Freude über dessen Unterstützung ausdrückte.

Tatsächlich, das gibt es noch: Eine Stadt begeistert sich für den Tanzsport! Da werben Geschäfte für das Turnier in ihrem Schaufenster mit Turnierkleid, Frack, Tanzvideo und den Pokalen, die Stadt begrüßt jedes Turnierpaar mit einem originellen Präsent, stiftet jeweils drei Pokale für die Plätze 1 bis 3 und lässt ihren Bürgermeister selbst die Siegerehrungen vornehmen, die Kaufleute stiften jeweils drei schier überwältigende Blumensträuße und dazu den Blumenschmuck für den Saal, und die Zeitungen berichten schon vorher und erst recht hinterher mehrmals und ausführlich über den

„Tanzabend der Extraklasse“. Und vor allem: Der Saal mit seinen 140 Plätzen ist schon Tage vorher fast ausverkauft.

Die Rede ist vom „1. Diepholzer Herbstturnier um die Pokale der Grafenstadt“ in der Kreis- und Grafenstadt Diepholz. Das TSZ Creativ Osnabrück richtete Turniere der Senioren II A und S an jenem Ort aus, an dem im Vorjahr schon die Landesmeisterschaften der Senioren II D bis A stattgefunden hatten. Intensive Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche Kooperationspartner hatten damals dafür gesorgt, dass dieses erste Turnier gut angenommen worden war. Jetzt gab es die Fortsetzung. Und diesmal war die Nachfrage noch größer - Tanzsportfreunde von weit über Diepholz hinaus wollten dabei sein, zum Beispiel aus

Syke, Cloppenburg, Bersenbrück oder sogar aus Bremen.

Ein „echtes Erlebnis“ seien die Turniere gewesen, schreibt das Diepholzer Kreisblatt. Schon jetzt steht deshalb fest: Wenn es nach dem Willen aller Beteiligten geht, soll im Jahr 2007 das 2. Diepholzer Herbstturnier um die Pokale der Grafenstadt stattfinden.

Und es sieht fast so aus, als gehöre das Herbstturnier in Diepholz demnächst wieder genauso selbstverständlich in den Veranstaltungskalender wie vor 20 Jahren, als Tanzturniere neben dem Schützenball oder dem Sängerefest einfach Teil des Jahreslaufs waren.

WILLM PRASSE



Die Paare der Senioren II A. Foto: privat

Triumphaler Sieg der Flying Saucers

Deutsche Meisterschaft der Rock'n'Roll-Formationen

Mit einem triumphalen Sieg kehrten die Meisterjäger von den Deutschen Meisterschaften der Rock'n'Roll-Formationen aus Hameln zurück. In einem starken Feld beeindruckten die Meisterjäger nicht nur mit tänzerischer Eleganz und Synchronität, sondern überzeugten auch mit spektakulären Akrobatiken auf höchstem Niveau. Angefeuert von vielen Schlachtenbummlern in der ausverkauften Rattenfängerhalle präsentierten sie sich in Topform und erlaubten sich nicht den kleinsten Patzer. Bereits mit dem ersten Flugteil, einem parallelen Strecksalto auf fünf Meter Höhe rissen sie die Zuschauer von den Sitzen. Besonders die Leichtigkeit, mit der auch die folgenden Akrobatiken präsentiert wurden, überzeugte die Wertungsrichter. Nach dem souveränen Sieg bei den Norddeutschen Meisterschaften holten sie den Titel des Deutschen Meisters an die Förde.

Dass man sich bei den Flying Saucers um den Nachwuchs keine Sorgen machen muss, hatten vorher bereits die Rockin'Angels bewiesen. Die mit Abstand jüngste Formation, einige der Tänzerinnen sind erst acht Jahre alt, zeigte in der Klasse der Showformationen ohne Akrobatik eine hervorragende Leistung. Erstmals durften in dieser Klasse auch reine Mädchenformationen an den Start gehen, und so konnten endlich auch die „Angels“



DM-Titel für Meisterjäger. Bereits mit dem ersten Flugteil, einem Strecksalto auf fünf Meter Höhe rissen sie die Zuschauer von den Sitzen. Fotos: privat

ihre tänzerische Qualität unter Beweis stellen. Mit sauberer Technik und einer unglaublichen Ausstrahlung überzeugten sie nicht nur die Wertungsrichter, sondern avancierten sofort zu den Publikumslieblichen. Tosender Applaus der begeisterten Zuschauer und der verdiente zweite Platz waren der Lohn für diese großartige Leistung.

In der Schülerklasse bewiesen die Formationen, dass man das Publikum auch ohne Akrobatik begeistern kann. Für Flensburg gingen die Baltic Rockets mit großem Ehrgeiz

an den Start und zeigten bereits in der Vorrunde eine überzeugende Leistung. Mit der drittbesten Wertung qualifizierten sich die jungen Tänzer und Tänzerinnen für das abendliche Finale. Damit hatten sie bereits ihr Ergebnis der Norddeutschen Meisterschaft bestätigt, durch dieses gute Ergebnis angespornt legten die „Baltics“ in der Endrunde aber noch eine Schippe drauf. Synchron und spritzig präsentierten sie ihre Kür und steigerten sich damit noch einmal deutlich. Auch wenn es zum Sieg gegen die alten und neuen Deutschen Meister aus Eggenfelden nicht ganz reichte, mit der Wertung 1-1-2-2-2-3 ertanzten sich die Baltic Rockets den zweiten Platz und bewiesen ihre aufsteigende Tendenz.

Komplettiert wurde die gute Mannschaftsleistung durch den dritten Platz der Rockin' Northstars, die in der Masterklasse an den Start gingen. Gegen die übermächtige Konkurrenz aus Hameln und Anzing, die in der Akrobatikwertung gleich mehrere Klassen höher einzustufen sind, war für die jungen Flensburger kein Ankommen. Tänzerisch elegant, aber akrobatisch nicht ganz fehlerfrei präsentierten sie sich dem Publikum. Der dritte Platz war zwar zufriedenstellend, den Trainern bleibt aber noch viel Arbeit, die junge Mannschaft an das akrobatische Niveau der Konkurrenten heran zu bringen.



Die jüngste Formation, einige der Tänzerinnen sind erst 8 Jahre alt, zeigte in der Klasse der Showformationen ohne Akrobatik eine hervorragende Leistung und holte sich den zweiten Platz.

CARSTENSEN

Der Tag des Tanzens

In Hamburg

Im HATV nutzten 14 Vereine die Möglichkeit, ihren Verein zu präsentieren. Presseveröffentlichungen wurden überregional an das Hamburger Abendblatt, meinestadt.de und Hamburger Sportbund durch die HATV-Pressewartin übermittelt. Die Vereinspressewarte haben viel Mühe investiert, um in den regionalen Medien auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. Die DTV-Plakate "Tanzen tut Deutschland gut" wurden sehr auffällig angebracht oder ausgelegt. Zur Verteilung fertigte der HATV für die 14 Vereine 3000 Flyer mit dem gleichen Slogan an, die an den Mann/die Frau gebracht wurden. Die Veranstaltungen begannen in den Vereinen zwischen 14 und 15 Uhr und endeten zwischen 17 und 18 Uhr. Für Kaffee und Kuchen war überall gesorgt, dafür waren im Verein wieder viele fleißige Helfer notwendig. Programm- und Ablaufpläne wurden erstellt. Zwischen 70 und 500 Zuschauer fanden sich bei den Vereinen ein.

Wenn der SV Eidelstedt berichtet: „Am Nachmittag strömten schon zu Beginn der Veranstaltung zahlreiche Besucher in den Tanzsaal am Steinwiesenberg“ liest sich das recht positiv. Ein anderer Verein musste schnell noch weitere Stühle besorgen, um des Andrangs Herr zu werden.

Wie wir aus den vorliegenden Berichten der Vereine entnehmen, kamen die Präsentationen der Vereine mit einem bunten Programm aus der Tanzszene sehr gut an. Das bunte Programm beinhaltete: Kindertanz, Partytanz, Breitensport Tanzkreise, Orientalische Tänze, Kinderpolonaise, Mambo, Standard, Latein, Discofox, Boogie-Woogie, Bauchtanz-Tanzshows, Alte Tänze, Ballettgruppen, Lateinkür, Tangoformation, American Swing, Linedance, Video-Clip-Dancing, HipHop,



MV-Präsidentin Rita Engel beim Tag des Tanzens in Neubrandenburg. Foto: privat

Memphis, Steptanz, Squaredance, Jazz- and Modern Dance.

Mitmach-Aktionen zum Erlangen von Medaillen, Urkunden oder sogar zum Gewinn von Preisen wie beim TSV Glinde Eintrittskarten für folgende Veranstaltungen in dem Club gehörten ebenfalls zum Programm. Der VfL Pinneberg hatte die Idee, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Bibliothek eines Gymnasiums durchzuführen und sammelte 1.912 Euro für diesen Zweck. Der Scheck wurde noch im Rahmen der Veranstaltung an die Schulleiterin übergeben.

Nahezu alle Vereine äußerten sich begeistert über die schöne Veranstaltung und freuen sich schon auf den Tag des Tanzens am 4. November 2007.

HF

in Neubrandenburg

Sich Zeit nehmen für die wirklich schönen Dinge im Leben, davon träumt so mancher. Mehr als 50 Tanzinteressierte im Alter von acht bis 60 Jahren haben sich diesen Wunsch zum „Tag des Tanzens“ erfüllt. Wie jedes Jahr

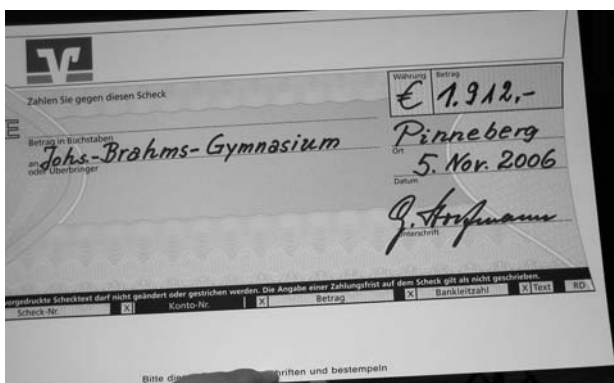
im November hatte der TC Vier Tore Neubrandenburg mit einem bunten Programm zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Im Zentrum standen die Jüngsten im Verein. Sie präsentierten nicht nur den beliebtesten aller Paartänze, den Discofox, sondern lockten auch kurz entschlossen Eltern und Gäste zum Walzer auf die Tanzfläche. Doch so richtig Feuer zeigten sie bei einem frei erfundenen Discotanz. Das „Wickel, Wickel“ und „Schüttel, Schüttel“, so die ernst gemeinten Anleitungen der Trainerin Rita Engel, verführte dann selbst die gesetzteren Damen und Herren heimlich am Rand zu üben, was die Kinder innerhalb von 30 Minuten auf die Tanzfläche zauberten. Beim Cowboytanz war das Eis endgültig gebrochen. „Guten Tag“, „Dosado“ und „Kreuzgriff“, keine der vorgestellten Figuren brachte die jungen und älteren Tänzer aus der Fassung. Vergnügt ging es im Westernschritt quer durch den Saal.

„Der Tag des Tanzens ist ein wichtiger Höhepunkt, genau wie der Tag der offenen Tür, im Leben des Vereins“, versichert die Trainerin und Vereinsvorsitzende Rita Engel. Viele neue Mitglieder wünscht sie sich, vor allem Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, die sich gern bewegen und Spaß am Tanzen haben. Aber auch die Erwachsenen sind willkommen. Informationen zu Trainingsgruppen und -zeiten findet man unter www.tanzclub-viertore-neubrandenburg.de oder bei Frau Engel unter 03981-200999 oder per Mail an re.tanzschule@t-online.de.

SYLVIA NEU

Fortsetzung auf der nächsten Seite



1.912 Euro für einen guten Zweck. Foto: Reuschel

in Meckelfeld

Am 5. November gab es in Meckelfeld für viele nur ein Ziel: das Dorfgemeinschaftshaus (Helbachhaus), in dem wieder einmal Tanzen in allen Variationen angesagt war. Schon vor dem offiziellen Beginn wurden die etwa 300 Sitzplätze Mangelware. Dank der Beteiligung vieler Vereine des Kreissportbundes wurden viele interessante Bereiche des Tanzsports geboten. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Spartenleitung, den Kreissportbund und den Vorsitzenden des TV Meckelfeld Herrn Böhlke gab es mit Tango Argentino der Meckelfelder Tänzer gleich eine südamerikanische Variante des Tangos zu bestaunen. Schlag auf Schlag ging es weiter mit Jazz und Modern Dance verschiedener Kinder- und Jugendgruppen aus Borstel-Sangenstedt und Fliegenberg und dem Disco Fox einer gemischten Gruppe aus Fleestedt und Meckelfeld. Zum ersten Mal dabei zeigten die Bauchtänzerinnen aus Stelle gleich mehrere beeindruckende Darbietungen. Wie schon seit Jahren ließen es sich auch die Tänzer aus Elstorf sowie Maschen, Luhdorf und Roydorf nicht nehmen wieder Standard- und Lateinformationen zu zeigen.

Hochstimmung herrschte nicht nur während der Vorführungen sondern auch in den Tanzpausen. Selten vorher war das Parkett so gut bevölkert wie an diesem Nachmittag. Zum Highlight der Veranstaltung wurde die Präsentation der Turnierpaare. Hier zeigten Paare vom 1. TC Winsen, TSV Stelle, Royal Nordheide und selbstverständlich vom TV Meckelfeld ihr Können und animierten das Publikum zum Abschluss noch einmal zu kräftigem Beifall. Dies war für die frischgebackenen Aufsteiger Marlene und Peter Ballauf die beste Gelegenheit, um erstmals ihr neues Turnieroutfit zu testen.

WILHELM BRAUN

Die Tanzgruppe aus Maschen gastierte in Meckelfeld.
Foto: privat



Der Tag in Lübeck wurde mit einer „Kleinen Show“ eröffnet, in der die jüngsten Mitglieder zwischen drei und zehn Jahren ihr Können in den Bereichen Kindertanzen, Videoclip Dancing zeigten. Foto: Garnath

in Soltau

Eine Kaffeefahrt führte uns nach Soltau. Der dort ansässige TSC Rot-Weiß Soltau hatte zum Tag des Tanzens in die alte Reithalle eingeladen. Die wunderschöne alte Reithalle, modern aufbereitet, empfing uns mit Disco-Musik und die Tanzfläche - 180 qm - war mit vielen tanzlustigen Paaren bevölkert. Der DJ brachte die Besucher durch seine musikalischen Aufforderungen auf die Fläche. In den Pausen präsentierten sich die Hobbygruppen des Vereins. Viele fleißige Hände hatten den Tag vorbereitet, u.a. wurde selbst gebackener Kuchen, Kaffee und viele andere Getränke zu Niedrigstpreisen angeboten - eine rundum gelungene Veranstaltung.

BIRGIT VON DAAKE

in Lübeck

Auch in diesem Jahr wollte sich der TC Hanseatic Lübeck (TCH) mit seinem inzwischen fünften Tag der offenen Tür am bundesweiten Tag des Tanzens beteiligen. Die Über-

Hans-Joachim Meier unterrichtete ein "Discofox-Spezial" mit aktuellen Figuren. Foto: Müller

schneidung mit einem anderen Termin außerhalb der Verantwortung des TCH machte es jedoch erforderlich, die Veranstaltung um einen Tag auf den 4. November - und damit zum ersten Mal auf einen Samstag - vorzuziehen, da ansonsten mehrere Leistungsträger dem Verein nicht zur Verfügung gestanden hätten.

Da der Samstag für einen Tag der offenen Tür als kritisch angesehen wurde, versuchte der organisierende „Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung“, dem befürchteten geringeren Besucherzahlen mit einem geänderten Konzept entgegenzuwirken: Der Beginn wurde von 11 auf 14 Uhr verschoben und der Tag gleich mit einer „Kleinen Show“ eröffnet, in der die jüngsten Mitglieder zwischen drei und zehn Jahren ihr Können in den Bereichen Kindertanzen, Videoclip Dancing und Breakdance zeigten. Glücklicherweise war das TCH-Clubhaus von Anfang an gut gefüllt und die Kleinen total



stolz auf ihren ersten Auftritt und den großen Applaus des Publikums.

Der weitere Tag wurde im halbstündigen Wechsel mit „Tanzen zum Mitmachen“ aus allen Bereichen des TCH-Angebotes ausgefüllt. Allerdings machte sich im Laufe des Nachmittags dann doch stellenweise bemerkbar, dass es eben nicht Sonntag war und die Besucherzahlen der Vorjahre nicht erreicht werden würden.

Abgerundet wurde der Tag der offenen Tür mit einem ca. 80-minütigen Showprogramm, in dem alle Leistungsgruppen von Breakdance und Videoclip Dancing über die Showformation „Rhythm & Dance“ bis zu den höherklassigen Turnierpaaren des Vereins auftraten. Plötzlich war der Saal wieder voll, was vermuten lässt, dass die Darbietungen des TCH bereits weit über den Verein hinaus bekannt sind und die Leute gezielt zur Show erscheinen. So zeigten dann auch sehr viele Kommentare begeisterter Besucher, dass die Tänzerinnen und Tänzer des TC Hanseatic Lübeck wieder einmal etwas ganz besonde-

res auf die Beine gestellt und damit großartig für den Tanzsport geworben hatten.

FRANK GARNATH

in Kiel

Der Tag des Tanzens war ein schöner Erfolg für die TSA d. TSV Holsatia Kiel mit leider wenig Publikum: Das lag einerseits daran, dass die Clubmitglieder kaum zu motivieren sind, an allen Veranstaltungen teilzunehmen, die in der letzten Zeit angeboten wurden, andererseits auch am mangelnden Interesse der Tagespresse an den Vorankündigungen.

Die anwesenden 40 Mitglieder der TSA Holsatia Kiel hatten trotzdem mit genau so viel Gästen aus anderen Vereinen einen gelungenen Tag. Vorbereitet hatte sich der Verein für eine Veranstaltung mit bis zu 160 Besuchern.

Nach einem schönen KidsDance-Auftritt (eigene Kindergruppe) unterrichtete Hans-Joachim Meier ein "Discofox-Spezial" mit einigen aktuellen Figuren sowie einen Across Waltz als Line Dance und leitete über zum Discofox-Wettkampf, an dem acht Paare teil-

nahmen. Silke Müller aus Heiligenhafen und Julian Ruhloff aus Kiel hatten am Ende im A-Finale die Nase vorn und konnten einen schönen Pokal mit nach Hause nehmen. Aber auch die anderen Plätze wurden dank finanzieller Unterstützung des Hauptvereins mit glänzenden Medaillen versehen. Die ehrenamtlichen „Wertungsrichter“ kamen von der TSA im TSV Kronshagen, der TSA des SV Eutin 08 und des Grün-Weiss-Club Kiel.

Vier Trainer präsentierten den Tanz des Jahres 2006, anschließend konnte auch noch reichlich Standard und Latein bis kurz vor Mitternacht für die Gäste angeboten werden. Die Mitarbeiter und Trainer der Tanzsportabteilung waren vollzählig angetreten, und es gab viel Info-Material über den Tanzsport im Allgemeinen und über die TSA.

Trotz der relativ geringen Beteiligung lassen sich die Mitglieder der TSA d. TSV Holsatia Kiel nicht demotivieren und werden auch künftig Tage des Tanzens den Kielern als Event kostenfrei anbieten.

JORG WESTPHAL

Tanzen und Helfen in Delmenhorst

Gala-Ball brachte 6.000 Euro für wohltätige Zwecke

Vor 25 Jahren fing es einmal an: Tänzer hatten die Idee, einen Wohltätigkeitsball zu veranstalten und suchten einen Partner, den sie in den beiden Lions-Clubs Delmenhorst Burggraf und Oldenburger Geest schnell fanden, da sie Mitglieder bei den Lions und im TC Baccara waren. Die guten Beziehungen von William Hsu brachten im Laufe der Jahre im Zwei-Jahres-Rhythmus immer wieder Welt-, Europa- und Deutsche Meister als Glanzpunkte der einzelnen Veranstaltungen auf das Parkett und viele tausend Mark wurden für wohltätige Zwecke zusammengetragen.

Am 4. November fand der 12. Gala-Ball statt, dessen Glanzpunkte das Tanzsportzentrum Delmenhorst als Nachfolger des TC Baccara traditionsgemäß wieder „meisterlich“ zusammengestellt hatte. Den Auftakt bildeten rund 90 (!) Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren, die TSZ-Dance-Kids, die dem beifallfreudigen Publikum eine elf Minuten lange, musikalische Weltraumgeschichte in Form tänzerischer Bilder zeigten. Die „Dance-Kids“, Trainerin Sabine Wittenfeld und Co-Trainer Robert Bonk, aber auch die Eltern als „Kostümfabrikanten“ hatten ihre Sache mehr

als gut gemacht. Nicht enden wollender Applaus und ein kleines Dankeschön-Geschenk für die Kinder sowie Blumen für Sabine und eine Rose für die Mütter waren verdienter Lohn.

Kontrastreicher ging es nicht: nach der großen Zahl der Jüngsten folgten ein Seniorenpaar der Altersgruppe III, das TSZ-Sonderklassen-Paar Uwe und Conny Maskow, die als Landesmeister 2004/2005 und Vize-Doppelmeister 2006 das Turnierprogramm der Standardtänze zeigten. Auch sie wurden mit Beifall überschüttet. Hinter dem Blumenstrauß war Conny kaum zu sehen. Es folgten fünf junge Hip-Hop-Tänzerinnen und Tänzer aus dem Landkreis Oldenburg, auch mit einem Deutschen Meistertitel versehen, und zeigten ihr Können auf einer mehr oder weniger akrobatischen Ebene.

Krönender Abschluss des Showprogramms, das vom TSZ-Vorsitzenden Ulrich Mahn in lockerer Form moderiert wurde, war der Auftritt der Latein-A-Formation des Grün-Gold-Club Bremen, Vize-Welt- und -Europameister

sowie Deutscher Meister, die ihre spektakuläre, neue Choreografie für die eine Woche später stattfindende DM erstmals vor der Öffentlichkeit zeigten. Standing Ovation waren angesagt und ohne Zugabe wurde die Truppe von Roberto Albanese – wie auch alle anderen Akteure - nicht entlassen.

Natürlich wurde zwischen den Showauftritten immer wieder zur Musik der zehnköpfigen Harald-Klocke-Band, die nicht nur Discofox oder Samba im Programm hatte, fleißig getanzt. Eine Verlosung brachte den Gewinnern dreimal ein Essen für zwei Personen, ein Fahrrad und einen Reisegutschein ein. Und für den guten Zweck blieben von der Werbung im Programmheft, den Eintrittskarten und Sponsorengeldern immerhin 6.000 Euro übrig, die an zwei Sozialgruppen aus der Stadt und dem Umland in Form eines Schecks überreicht wurden. Die Schirmherrschaft hatte der Oberbürgermeister der Stadt, Patrick de la Lanne, nach seinem Amtsantritt am 1. November als erste Amtshandlung vor der Öffentlichkeit übernommen.

ULM

Die Aufsteiger Bremen

*Hans-Werner und
Evelyn Meyer*

Hans-Werner und Evelyn Meyer aus der Standard-Abteilung des Grün-Gold-Clubs Bremen feierten mit 18 Platzierungen ihren Aufstieg in die S-Klasse. Im April 1995 nahmen sie an ihrem ersten Turnier in der D-Klasse teil und tanzten sich mit der Hilfe ihrer Trainer Peter Beinhauer und Dirk Rosenbrock schnell durch die unteren Klassen. Dreimal gewannen sie Bremer Landesmeisterschaften.

Bis zu ihrem Aufstieg in die A-Klasse im Jahr 2000 hatten sie 59 Turniere getanzt. In der A-Klasse waren schnell 18 Platzierungen erreicht. Zwischen 2000 und 2006 mussten immer wieder aus unterschiedlichen Gründen lange Tanzpausen eingelegt werden. Auch die zeitlichen Trainingsmöglichkeiten waren aus beruflichen Gründen stark eingeschränkt. Da die Startfelder in den Turnieren in den letzten Jahren meist recht klein ausfielen, war die Punktesammlung eine Frage der Geduld. Um den Aufstieg in die S-Klasse zu schaffen, wurde Andreas Stölting in die Trainingsarbeit einbezogen, der sich mit den beiden über das erreichte Ziel freut. Genau 99 Turniere haben Hans-Werner und Evelyn Meyer bis zur S-Klasse absolviert. Neben dem riesigen Spaß am Tanzen freuen sich die beiden über die schöne Gemeinschaft im Grün-Gold-Club Bremen, über die Freundschaften, die sich dadurch entwickelten und die vielen netten Menschen, die sie bei den Turnieren kennen gelernt haben.

RENATE JAHN

Niedersachsen

Holger Wilts/Ilka Jacobs

Holger Wilts und Ilka Jacobs, Hauptgruppe-II-Paar des TSZ Delmenhorst, sind bei der Landesmeisterschaft der A-Klasse in Delmen-



Holger Wilts/Ilka Jacobs. Foto: privat

horst in die Sonderklasse aufgestiegen, nachdem sie zum dritten Mal den Meistertitel in den Standardtänzen erringen konnten.

Ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten die beiden am 1. Mai 2004 und erreichten in der Hauptgruppe A auf Anhieb den 1. Platz. Der gelungene Auftakt versprach eine erfolgreiche Kombination. Im selben Jahr ernteten sie sich zum ersten Mal den Titel der Landesmeister in der A-Klasse, den sie in den folgenden beiden Jahren verteidigten.

Dass Holger und Ilka nicht nur in Niedersachsen zur Spitze zählen, zeigte sich an ihren Erfolgen bei „Hessen tanzt“, wo sie 2005 und 2006 jeweils die A-Klasse gewannen. Internationale Erfahrungen sammelten beide im Ausland.

Die Voraussetzungen für diese Erfolge sind neben Fleiß und Talent auch gute Trainingsmöglichkeiten und gute Trainer, die sie im TSZ Delmenhorst finden. Neben dem Training bei beiden Clubtrainern Peter Beinhauer und Thomas Rostalski werden systematisch Unterrichtseinheiten bei Martina Weßel-Therhorn gebucht.

Neben dem Turniertanz als Leistungssport haben sich die beiden seit 2005 auch auf Tanzshows spezialisiert. „Wir wollen zeigen, dass Tanzen sehr facettenreich ist und jedes Teilgebiet seine besonderen Reize hat“ meint Ilka, und Holger stimmt begeistert zu. Aber über all das und noch mehr kann man sich auf der interessant gestalteten Homepage der beiden und www.tanzen-niedersachsen.de im Internet informieren.

ULRICH MAHN

Erik und Bettina Winkler

Sie kommen aus Appelhülsen im westfälischen Münsterland und tanzen für das TSZ Creativ Osnabrück: Erik und Bettina Winkler.

In Duisburg beim TC Charleston holten sie die letzten Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse der Senioren II.

Was 1999 mit einem ganz normalen Tanzkurs begann, entwickelte sich schnell zur Leidenschaft für die Standardtänze: Schon im März 2002 tanzten Erik und Bettina Winkler ihr erstes „richtiges“ Turnier in der D-Klasse. Der 3. Platz beflügelte die beiden. Mit viel Spaß und viel Training tanzten sie sich durch die C- und B-Klasse. Im März 2005 ernteten sie sich beim „Blauen Band der Spree“ den Aufstieg in die A-Klasse der Senioren II.

Mit dem Aufstieg in die S-Klasse erfüllte sich jetzt für das Appelhülsener Tanz- und Ehepaar der Traum eines jeden Tanzsportlers. Wie sie das schafften? Da ist einmal der Siegeswille: „Ich war immer ein Wettkampftyp“, berichtet Erik Winkler, der früher Handballer war, „wenn ich auf die Fläche gehe, dann will ich auch gewinnen!“ Außerdem der gemeinsame Spaß am Tanzsport: „Nach dem Training kommen wir oft lachend aus der Halle raus“, sagt Bettina Winkler, die als Verwaltungsangestellte arbeitet, „und dann ist der ganze Berufsstress weg.“

Jetzt muss das Tanzen weiter verbessert werden. Die erste neue Figurenfolge im Langsamen Walzer übt Trainer Mark Schulze-Altmann (Osnabrück) schon mit ihnen ein. Fürs nächste Jahr haben die beiden Appelhülsener ein echtes Highlight angepeilt: Die Weltmeisterschaft der Senioren II. Bettina Winkler strahlt: „Auch wenn wir dort auf einem der hinteren Ränge landen, aber einmal zusammen mit den ganz Großen der Tanzwelt auf der Fläche zu sein, das wird ein tolles Erlebnis werden!“

WILLM PRASSE



*Hans-Werner und Evelyn Meyer.
Foto: Elandaloussi*



Erik und Bettina Winkler. Foto: privat

Breakdance in Lübeck

Nachwuchswettbewerb "for Fun"

Zum vierten Mal fand beim TC Hanseatic Lübeck (TCH) der Breakdance-Nachwuchswettbewerb „Breakdance For Fun“ statt – organisiert von TCH-Breakdance-Trainer Kai Lippmann, Ziad Askar und dem Jugendvorstand des TC Hanseatic Lübeck.

Elf Gruppen aus Tanzclubs, Tanzschulen und Jugendzentren aus Lübeck, Hamburg, Flensburg, Aurich, Kiel und Stockelsdorf fanden sich im Clubhaus des TCH ein, um ihre tänzerischen Kräfte im sportlichen Wettkampf in zwei Altersklassen miteinander zu messen. Den ca. 300 staunenden Zuschauern boten die Gruppen in ihren Shows pure Akrobatik zu funkigen Beats und machten der fachkundigen Jury die Bewertung nicht leicht. Zuletzt schafften es aber vier Gruppen je Altersklasse, sich für die sogenannten Battles zu qualifizieren. In diesen Battles traten jeweils zwei Gruppen um Platz 3 bzw. Platz 1 zur Musik der Live-Band „Funky Drummer Kids“ gegeneinander an.



Breakdance in Lübeck. Foto: Garnath

In der Altersgruppe „Kids“ gewannen die „Freestyle Jumpers“ aus Lübeck vor den „Hanseatic Break Kings“ vom gastgebenden Verein und den „B Boyz For Live“ aus Stockelsdorf. Bei den „Älteren“ konnten die „Muppets“ aus Hamburg vor „Nonstop Soul“ (Flensburg) und den „Battle Apes“ (Kiel) den Sieg für sich verbuchen.

Alles in allem war es eine runde, im norddeutschen Raum wohl einzigartige Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sehr von Fairness und Spaß am sportlichen Wettkampf geprägt war.

FRANK GARNATH

Alle Bilder des Breakdance-Wettbewerbs gibt es unter www.tc-hanseatic.de

„Best practices“ bei TMV-Turnierleiter- und Beisitzerschulung

Alle geraden Kalenderjahre heißt es für die Turnierleiter und Beisitzer, sich auf die Schulbank zu setzen. Lizenzerhalt, ein Lehrgang mit fest vorgeschriebener Stundenzahl, ist dann angesagt und Komplexthema ist die gesamte Turnier- und Sportordnung (TSO) des DTV, stets in enger Verbindung mit allen möglichen Rsandthemen, die bei einer Turnierendurchführung anstehen können.

Ist doch gerade der Turnierleiter bei einem Tanzturnier mit dem Kapitän eines Schiffes, frei auf dem Ozean, vergleichbar. Die volle Verantwortung lastet allein auf seinen Schultern. Und sein erster Offizier, der Beisitzer in der Turnierleitung, das ist sein perfekter Backoffice-Arbeiter. Turnierleiter und Beisitzer benötigen eine gültige Lizenz, die nach bestandener Erstprüfung und dann nach einer Lizenzerhaltsschulung zwei Jahre Gültigkeit hat.

Für die 14 Lizenzinhaber, die an der Schulung teilnahmen, hatte das TMV-Präsidium einen hochkarätigen Referenten geholt. Jes Chri-

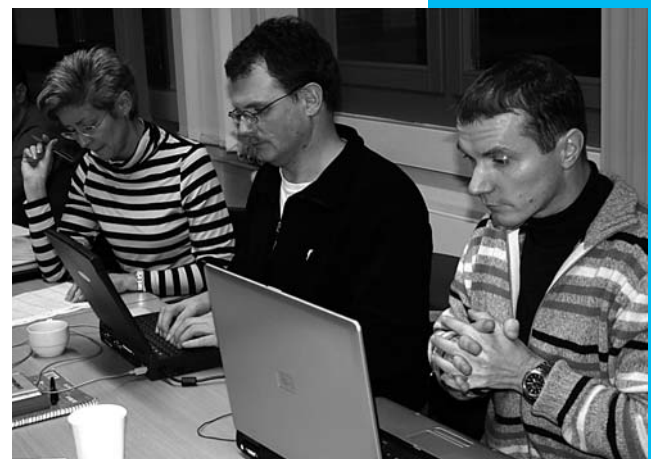
stopfersen, Sportwart im Tanzsportverband Schleswig-Holstein, zeichnete für den Hauptteil des Lehrgangs verantwortlich. Gut vorbereitet führte er die Teilnehmer durch die Materie der TSO in seiner neuesten Fassung. Dass er dabei diskussionswürdige Fallbeispiele der jüngsten Vergangenheit aus seinem eigenen Landesverband mitbehandeln durfte, nahm er gelassen hin. Immerhin waren sich ja alle einig, dass jeder aus der Praxis für die Praxis immer wieder Neues lernen kann. „The best practices“ ist nun einmal einer der besten Lehrmeister.

Den zweiten Part des Lehrgangs übernahmen Katja Lange vom TanzSportCentrum Schwerin und TMV-Präsidentin Rita Engel, ihr Thema war die ordentliche Protokollierung und Turnierauswertung am PC. Rita Engel hatte mehrere virtuelle Turniere und Landesmeisterschaften vorbereitet, die jeweils am eigenen PC zu protokollieren waren. So mancher staunte gar mächtig, wie einfach die Turnierauswertung am PC vonstatten gehen kann. Einig waren sich jedoch alle Lehrgang-

steilnehmer über einen sehr wichtigen Punkt. Persönlich, zu Fuß und von Hand muss jeder Turnierleiter / Beisitzer ein Turnier leiten, protokollieren und auch auswerten können. Es soll schließlich manchmal vorkommen, dass auch ein PC mangels Energie streikt.

WOLFGANG RUDIGER

Helmut Schnelle vom TT Greifswald (rechts im Bild) ist von TOP Turnier begeistert. Foto: Rüdiger



Ein Wertungsrichter im Ruhestand

Karl-Heinz Bähge schließt sein Lizenzbuch

Ein Leben mit und für den Tanzsport – so lässt sich sein Wirken auf den Punkt bringen: Wertungsrichter Karl-Heinz („Charly“) Bähge gab nach 41 Jahren Wertungstätigkeit mit der einzigartigen Zahl von 1.367 Einsätzen an der Fläche seine Lizenz im Rahmen der Herbstturniere des TK Weiß Blau Celle zurück. Mit 94 Jahren sah er den richtigen Zeitpunkt gekommen, diesen Teil seines unermüdlichen Einsatzes für den Tanzsport zu beenden. Der Ehrenpräsident des Niedersächsischen Tanzsportverbandes (NTV), Joachim Gegenfurtner, war aus Hannover angereist, um einen Mann zu ehren, der seit den 60-er Jahren bundes- und europaweit in Sachen Tanzsport unterwegs gewesen ist. In Stadt und Landkreis Celle hat er nahezu jede Tanzsportabteilung und jeden Tanzsportverein aktiv bei der Gründung unterstützt bzw. selbst mitgegründet.

Fünfzehn Paare waren der Einladung des Celler Tanzklubs zu einem Turnier der Senioren III S anlässlich der Verabschiedung von Karl-Heinz Bähge gefolgt. Sie alle hatten in ihrer Laufbahn oftmals mit ihm als Juror auf Tur-

nieren zu tun - teilweise hatte er sie vom Breitensport an bis hin in die höchste Tanzsportklasse begleitet. Ein langjähriger Turniertänzer, Günter Meywerk aus Hannover, wurde ihm als persönlicher Butler für seinen Ehrentag zur Seite gestellt und sorgte neben dem leiblichen Wohl „seines Herren“ insbesondere auch als Assistent der Turnierleitung auf der Fläche für Ordnung, da die Paare zu einigen Späßen aufgelegt waren. So wurde (unzulässigerweise) einfach mal die Tanzpartnerin gewechselt oder zu den Klängen eines Slowfoxtrots eine flotte Rumba auf die Fläche gezaubert. Die Zuschauer hatten dabei einen Riesenspaß und entsprechend war die Stimmung im Saal und beim zukünftigen Ruheständler, der von seiner Frau Ruth begleitet wurde.

Alle Stationen seines tanzsportlichen Wirkens zu erwähnen, hätte einen abendfüllenden Zeitraum erfordert und so beschränkten sich der Vorsitzende des TK Weiß-Blau Celle, Dr. Ulrich Szuwart, sowie Joachim Gegenfurtner, in ihren Ansprachen auf die prägnantesten Punkte. Auf das Betreiben von Karl-Heinz

Bähge gründete sich der Bezirksfachverband Tanzsport im (ehemaligen) Bezirk Lüneburg, er war Initiator der Abnahmen des Deutschen Tanzsportabzeichens und auch im NTV-Präsidium vertreten, dessen Ehrennadel für besondere Verdienste ihm nach Einführung dieser Auszeichnung als erstem verliehen wurde. Erwähnenswert als Beispiel für seinen unermüdlichen Einsatz ist eine Reise zu Zeiten des Kalten Krieges mit dem Auto bis nach Moskau, um dort beim russischen Innenministerium eine Auslandsstartgenehmigung für (West-)Deutschland für ein befreundetes russisches Tanzpaar zu erwirken.

Mit Standing Ovations wurde die letzte Wertung von Karl-Heinz Bähge begleitet, bevor er dem Vertreter des NTV seine Lizenzmarke und das Wertungsrichterbuch mit der Bitte um Schließung überreichte. Ganz zurückziehen vom Tanzsport wird sich der Neu-Ruheständler jedoch nicht: Als Übungsleiter und für die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens wird er dem Tanzen verbunden bleiben.

CHRISTIAN HEIDEMANN



Die letzte Wertung von Charly Bähge. Foto: privat

Beinsalat in Norderstedt

Als Pilotprojekt schrieb der HATV mit der Tanzsporttrainer-Vereinigung Hamburg eine Schulung für Übungsleiter Breitensport / Workshop aus. Heinz Riehn begrüßte die Übungsleiter in den Clubräumen des HSV Tanzsport Norderstedt und wies auf die Bedeutung des Breitensports hin. Sechs Stunden Schulung mit völlig verschiedenen Themen erfordert eine gute Kondition. Diese brachten die 37 Fach-Übungsleiter Breitensport, Trainer-C und B mit.

Der Zeitplan beinhaltete je eine Stunde Discofox, Hip-Hop, Standard, Salsa, Latein, Video Clip. Die erste Stunde galt Winfried Bruske mit dem Discofox. Der Discofox explodiert förmlich mit Figurenmaterial, jedoch kommt man immer wieder auf die bewerten Wickelfiguren mit verschiedenen Variationen zurück. Nach Vorgabe des TSTV-Vorsitzenden Sven Steen sollte Winfried Bruske langsam anfangen, damit auch jeder



Sven Steen mit seiner Frau Dagmar auf Tauchstation im Discofox. Foto: H. Fuge

folgen konnte. Nach einer halben Stunde gab es die ersten Verknotungen innerhalb der Paare, gut dass Bruske die Auflösungen gleich gab.

Assistiert wurde Winfried Bruske von Gerrit Stoffer, der den Interessierten vorab etwas Geschichtliches über den über 200 Jahre alten Hip-Hop erzählte. Auch hier fing es langsam an. Nach einer kleinen Folgenzusammenstellung klappte es bei langsamer Musik ganz toll. Bei schneller Musik kam es bei den meisten zum Beinsalat. Gerrit Stoffer konnte mit seiner lockeren Art alle begeistern und zum Mitmachen animieren. Selbst bei der letzten Lecture Videoclip-Dancing waren alle mit Eifer dabei, egal ob jung oder alt. Es hat einfach allen Spaß gemacht.

Fazit: es waren ausnahmslos alle von diesem Workshop begeistert. Eine Wiederholung ist gewünscht. Diese Themen sollten öfter angeboten werden. Kürzere Schulungseinheiten wurden angeregt – sechs Stunden war den meisten zu viel, besonders die beiden letzten Stunden.

THOMAS KRIESE/HF

Partner seit vielen Jahren

„Partner seit vielen Jahren“ stand auf den Flyern, die der HATV speziell zur Verteilung auf der Messe „Du und Deine Welt“ anfertigen ließ. Am 19. November Punkt 10 Uhr standen die ersten Tänzer auf der Bühne. Schnell fanden sich zahlreiche Besucher ein. Die Sitzplätze für das interessierte Publikum reichten nicht aus, um sich den Genuss nicht entgehen zu lassen. Hamburger Vereine boten ein vielfältiges Programm mit ihren Akteuren von Line Dance, Break Dance, Orientalischer Tanz, Steptanz, Rock'n'Roll, Standard Formation, Bollywood Hip Hop, Boogie Woogie bis zu den Latein- und Standard-Tänzen. Bei der Mitmachaktion kam das Publikum sogar



*Oben: auch das Publikum macht mit.
Links: Partner seit vielen Jahren: Die Breakdancer vom Walddorfer Sportverein.
Fotos: Arendt*

auf die Bühne, um den Tanz des Jahres mit Markus Arendt zu erlernen. Es hat Jung und Alt viel Spaß gemacht. Wenn hinter den Kulissen fehlende Akteure gesucht wurden, hielt Markus Arendt mit Erklärungen zum Tanzsport das Publikum bei Laune, bis das Programm fortgesetzt werden konnte. Keiner bemerkte die wirklich kleinen Pannen.

Der Höhepunkt war am Nachmittag ein Internationales Einladungsturnier in den lateinamerikanischen Tänzen, das von Peter Schlage und Markus Arendt im Wechsel moderiert wurde. Aus der Slowakei reiste Wertungsrichterin Petra Tomasovicova mit zwei Paaren an. Zwölf Stunden Autofahrt hatte sie am Freitag auf sich genommen. Die Rückreise trat sie sofort nach dem Turnier an, da die Schule und die Uni für die Paare am Montag rief. Eine Panne gab es bei Debbie Seefeldt. Sie stieg pünktlich Hamburg-Dammtor aus dem Zug, doch ihr Kleid fuhr bis Hamburg-Altona. Zum Glück wurde das

Kleid in Altona auch abgegeben. Für einen Start bei dem Turnier war es wegen des anschließenden Ausflugs nach Altona, um das Kleid abzuholen, zu spät. Auch ein Wertungsrichter kam zwar fünf Minuten vor dem im Programmablauf ursprünglich geplanten Turnierbeginn, aber um das Publikum – das bereits ungeduldig auf das hochklassige Turnier wartete – nicht noch länger hinzuhalten, hatte das Turnier bereits begonnen. Auch von dieser Aufregung bekam das Publikum nichts zu spüren, Ersatzwertungsrichter mit S-Lizenz waren zufällig auf der Messe und konnten eingesetzt werden. Die Paare gaben ihr Bestes auf der relativ kleinen Fläche der Showbühne. Spannend bis zum letzten Tanz war es um den Sieg des Messepokals. Nach vier Tänzen stand es zwei zu zwei für die ersten Beiden. Mit einer Eins Vorsprung im Jive konnten Alexandra Kistanova und Jurij Kaiser, Bremen, den Pokal in Empfang nehmen. (Ergebnis in der Übersicht)

HF

Hohe Auszeichnung

Anlässlich der Europameisterschaft-Kür der Professionals am 4. November in Dresden wurde Klaus Gundlach, Sportwart DPV, mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Professional Tanzsportverbandes ausgezeichnet.

HF

Änderungen in der HATV-Geschäftsstelle

Ab 1. Januar 2007 wird Svenja Klich die Sekretariats-Aufgaben in der HATV-Geschäftsstelle ehrenamtlich übernehmen. Sie wird wöchentlich **donnerstags von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr** unter der bekannten Telefonnummer und Adresse - wie bisher - erreichbar sein.

Per E-Mail ist Svenja Klich unter: office@hatv.de erreichbar.

Auch die Geschäftsstelle ist von einem Generationswechsel betroffen. Helga Kudielka wird als 2. stellvertretende Vorsitzende weiterhin für den HATV tätig bleiben. Der Vorstand dankt Helga Kudielka für ihren mehr als 25-jährigen unermüdlichen Einsatz in der Geschäftsstelle und für die Vereine.

HATV VORSTAND



*Svenja Klich.
Foto: privat*

TSH-Jahreshaupt- versammlung

Gemäß § 9 Absatz 3 der TSH-Satzung lädt das Präsidium des TSH hierdurch zur Jahreshauptversammlung 2007 am

Sonntag, dem 25. März 2007 um 13.30 Uhr

ein.

Tagungsort ist der Saal im
Haus des Sports in Kiel, Winterbeker Weg 49.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Zahl der vertretenen Stimmen sowie Genehmigung der Tagesordnung.
3. Ehrungen
4. Dringlichkeitsanträge
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Beauftragten und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen
 - a.) des Präsidenten/der Präsidentin,
 - b.) des Schriftführers/der Schriftführerin
 - c.) des Lehrwartes/der Lehrwartin
 - d.) eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
 - e.) zum Verbandsschiedsgericht
9. Beschlussfassung über den Haushalt 2007
10. Projekt Schulsport / Jugend trainiert für Olympia
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Behandlung unter Tagesordnungspunkt 11 müssen gemäß § 9 Absatz 4 in Verbindung mit § 1 Absatz 6 der TSH-Satzung schriftlich oder per E-Mail mit Begründung spätestens bis zum 25. Februar 2007 an die Geschäftsstelle des TSH, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, 24114 Kiel, gerichtet werden.
Die notwendigen Unterlagen zum TOP 9 werden fristgerecht an die Mitgliedsvereine verschickt.

FUR DAS PRASIDIUM: DR. TIM RAUSCHE

Delegiertenversammlung der TSJSH

Hiermit lade ich zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2007 der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein entsprechend der Jugendordnung des TSH ein.

Termin 25. März 2007

Ort Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, Kiel

Beginn 11:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- | | |
|--------|--|
| TOP 1 | Begrüßung und Feststellung der Stimmenanzahl |
| TOP 2 | Dringlichkeitsanträge |
| TOP 3 | Bericht des Jugendausschusses |
| TOP 4 | Haushaltsabrechnung 2006 |
| TOP 5 | Aussprache über TOP 3 und 4 |
| TOP 6 | Entlastung des Jugendausschusses |
| TOP 7 | Wahlen
ordentlich <ol style="list-style-type: none">a) stellv. TSH Jugendwart(in)b) Jugendschriftführer(in)c) Jugendmedienwart (in)d) Jugendbreitensportwart |
| TOP 8 | Haushaltsvoranschlag 2007 |
| TOP 9 | Termine und Fahrten 2007 |
| TOP 10 | Baltic-Youth-Open 2007 |
| TOP 11 | Anträge |
| TOP 12 | Verschiedenes |

Anträge zur Delegiertenversammlung bitte bis zum 05.03.07 an die Geschäftsstelle des TSH. Stimmberechtigt sind die Jugendvertreter/innen (Jugendwart/in und Jugendsprecher/in) aller Vereine des TSH mit jeweils einer Stimme. Vertreter/innen sind nur mit einer Vollmacht des Vereins stimmberechtigt.

FUR DEN JUGENDAUSSCHUSS: JORG GRIGO, JUGENDWART

Mitgliedererhebung 2007

Bekanntlich müssen die Vereine/Clubs bis zum 15.1.2007 die Anzahl ihrer Mitglieder (Stand 1.1.2007) an den DTV melden. Ich erinnere noch einmal an meine Bitte, eine Kopie der Mitgliedermeldung direkt an die Adresse des Schatzmeisters HATV (per Fax 04103-905485 oder per E-Mail Ernst.Fuge@hatv.de) zu senden, damit die Berechnung der Stimmzahl für die Mitgliederversammlung und die Berechnung der Mitgliedsbeiträge rechtzeitig erfolgen kann. (Vergl.: §9, Ziffer 5.1.1 der HATV-Satzung) Die Geschäftsstelle HATV wird dann von mir direkt informiert.

Aus gegebener Veranlassung weise ich darauf hin, dass gemäß DTV-Finanzordnung Ziffer 4.2 die Mitgliederaufstellung für den DTV mit der Mitgliederaufstellung für den zuständigen Landessportbund übereinstimmen muss, sofern die Stichtage identisch sind. Die Vereine/Clubs, die nicht Mitglied im Hamburger Sportbund sind, bitte ich deshalb, mir zusammen mit der Kopie der DTV-Mitgliedermeldung eine Kopie ihrer Meldung an den Landessportbund zuzusenden.

Das Formblatt „Mitgliederaufstellung“ kann sowohl auf der Internet-Seite des DTV als auch auf der Internet-Seite des HATV unter Download heruntergeladen werden.

ERNST FUGE, SATZMEISTER HATV

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Wolfgang Rüdiger, komm. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow